Gießener Anzeiger vom 27. Januar 2017

Das Büblein hat getropfet...

LESUNG Nicht nur winterliche Lyrik in der Grünberger Begegnungsstätte SOFA

GRÜNBERG (atb). Literarisch und gemütlich ging es während „Lyrik für den Alltag“ am Mittwochnachmittag in Grünberg in der Begegnungsstätte „SOFA“ der Diakonie zu. Bei heißen Getränken, Kerzenschein und gemütlicher Wärme wurde Gereimtes gelesen.

Den Auftakt machten, passend zum Wetter, Wintergedichte. „Das Büblein auf dem Eise“ von Friedrich Güll las Inge Frank-Meier. Darin geht es um einen Jungen, der im Eis einbricht, aber wieder gerettet wird („Das Büblein hat getropfet,/ der Vater hat geklopfet/es aus/zu Haus“). Im Stück „Die drei Spatzen“ von Christian Morgenstern, wärmen sich die gefiederten Zweibeiner auf einem Zweig gegenseitig. Gemeinsamkeit hat Vorteile, so die Botschaft. Dieses Stück las Edda Devynck. Ingo Berner trug das Werk „Hoffnung“ von Emanuel Geibel vor, in dem es um die Hoffnung auf den Frühling nach dem Winter geht. „Es muss doch Frühling werden“, lautet am Ende die Gewissheit.

Die drei ehrenamtlichen Leser boten noch rund 20 weitere Stücke dar, in denen es um Gedanken über das Leben, etwa von Hermann Hesse, ging. Auch Balladen wurden vorgetragen, wie die bekannte vom Erlkönig von Johann Wolfgang Goethe. Heiter ging es außerdem unter dem Stichwort „Gesund und froh“ um die lästigen Malaisen von Schnupfen und Husten. Dazu wurden vier Stücke von Eugen Roth gelesen.

Regelmäßig findet in der Begegnungsstätte unter anderem ein Strickcafé (jeweils dienstags von 15 bis 17 Uhr) statt. Freitags ist von 10.30 bis 12.30 Uhr „Offene Tür“. Es können Fragen gestellt werden. Man kann sich ein Bild vom SOFA machen oder auch einfach einen Kaffee trinken und plaudern. Der Freitagnachmittag im SOFA ist eine Begegnungsmöglichkeit für alteingesessene Grünberger und neu hinzugekommene Menschen.

Im SOFA lasen Ingo Berner, Edda Devynck und Inge Frank-Meier (v.l.). Foto: atb